

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Schulausschuss - öffentlich

Sitzungstermin: Montag, 25.05.2009

Raum: Ratssaal des Rathauses

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr

Sitzungsende: 17:25 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Dieter Ahlers	CDU
Herr 2. stv. BM Egon Düser	UWG

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.03.2009
- 4 Entwicklungsplanung der Rasteder Grundschulen
Vorlage: 2009/050A
- 5 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause eröffnet die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 16:00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 13 stimmberechtigte Mitglieder.

Herr Köver beantragt nach § 43a Absatz 2 der NGO, den anwesenden Schulleiter und die Elternvertreterin der Grundschule Loy als Sachverständige zum Gegenstand der Beratung anzuhören.

Herr Henkel weist darauf hin, dass bislang von dieser Regelung nur in Ausnahmen Gebrauch gemacht worden ist. Im Übrigen ist der vom Gemeindefternrat gewählte Elternvertreter sowie der Lehrervertreter als stimmberechtigtes Mitglied im Ausschuss vertreten.

Herr Zörgiebel bemerkt, dass im konkreten Fall alle betroffenen Schulleiter und Elternvertreter gehört werden müssten.

Auf Nachfrage von Herrn Krause führt Herr Henkel aus, dass die Schulleiter nicht explizit zur Sitzung eingeladen wurden, da sich die ausgesprochene und veröffentlichte Einladung grundsätzlich an Jedermann und somit auch an die Schulleiter und Elternvertreter richtet.

Frau Lamers bemerkt, dass analog zur bisherigen Regelung der Schulleiter gegebenenfalls zu pädagogischen Inhalten gehört werden kann.

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Krause über den Antrag von Herrn Köver abstimmen.

Bei 7 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung wird der Antrag angenommen.

Der Schulausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 23.03.2009

Der Schulausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses vom 23.03.2009 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

**Entwicklungsplanung der Rasteder Grundschulen
Vorlage: 2009/050A**

Sitzungsverlauf:

Herr Sundermann stellt anhand einer umfangreichen Power-Point-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, die Entwicklungsplanung der Rasteder Grundschulen vor und weist insbesondere auf die Notwendigkeit der dargestellten Änderungen hin.

Frau Jürgens dankt der Verwaltung für die ausführliche Information und stellt für die SPD-Fraktion heraus, dass keine Absicht besteht, den Grundschulstandort Loy zu schließen, sondern im Gegenteil zu stärken. Hinsichtlich der vorgesehenen Veränderung des Einzugsgebiets macht sie deutlich, dass die Verschiebung von der Fraktion zwar skeptisch gesehen wird, jedoch das vorgelegte Zahlenmaterial keine andere Möglichkeit zulässt, da bereits jetzt 29 Kinder für das Einschulungsjahr 2011 vorhanden sind. Darüber hinaus sind noch weitere Kinder aus den Baugebieten Südlich Schlosspark und Denkmalsweg zu erwarten, sodass davon auszugehen ist, dass bei Beibehaltung des Schuleinzugsbereichs eine weitere Klasse gebildet werden muss. Vor dem Hintergrund, dass in Loy keine freien Raumkapazitäten zur Verfügung stehen, ist die SPD-Fraktion nach sorgfältiger Abwägung aller Interessen zu dem Entschluss gekommen, die Variante A als sinnvollen Kompromiss zu unterstützen.

Herr Krause weist darauf hin, dass ihm die Elternvertreter der Grundschule Loy vor der Sitzung eine Liste mit 200 Unterschriften überreicht haben, die er an die Verwaltung weitergeleitet hat. Gefordert wird im Rahmen der Unterschriftenaktion die Erhaltung der Schule und Beibehaltung des Schuleinzugsgebiets.

Frau Lamers führt ebenso wie Frau Jürgens aus, dass alle Fraktionen im Rat der Gemeinde Rastede die sechs Grundschulen im Gemeindegebiet erhalten wollen und mit der vorgesehenen Anpassung der Schuleinzugsgebiete für alle Beteiligten Planungssicherheit geschaffen wird. Sie begrüßt, dass das künftige Baugebiet in Hankhausen am Denkmalsweg auch weiterhin zum Einzugsgebiet der Grundschule Loy gehört, sodass gegebenenfalls durch den Zuzug junger Familien der Schulstandort weiter gestärkt wird und auf die Bildung einer kombinierten Klasse gänzlich verzichtet werden kann. Im Übrigen sollte bei der Umsetzung der favorisierten Variante A eine großzügige Übergangslösung gefunden werden.

Frau Fisbeck ergänzt, dass für Schulanfänger die kleinen Grundschulen in Leuchtenburg und Loy ein ideales Lernumfeld darstellen. Gleichwohl ist den Neubürgern im Baugebiet Südlich Schlosspark nur schwer verständlich zu machen, warum ihre Kinder nach Loy gefahren werden müssen, obwohl in unmittelbarer Nähe die Grundschule Feldbreite vorhanden ist. Analog zu den Ausführungen von Frau Lamers erklärt sie, dass bei der Umsetzung der Variante A die vorhandenen sozialen Kontakte Berücksichtigung finden müssen.

Herr Sundermann bemerkt, dass in der Satzung die eingeforderte Flexibilität nicht festgeschrieben werden kann. Einzelfälle werden allerdings in der Regel in Absprache zwischen den Schulleitern und den betroffenen Eltern flexibel gehandhabt.

Herr Köver erklärt, dass die Anzahl der Kinder in den einzelnen Einzugsbereichen in den kommenden Jahren unterschiedlich stark zurückgehen, sodass eine dauerhafte Festschreibung

der Schuleinzugsgebiete insbesondere bei den kleinen Grundschulen kaum möglich ist. Er führt ferner aus, dass die Notwendigkeit eines Multifunktionsraums in Loy nach seiner Auffassung in der Vorlage anerkannt wird und für die Zuordnung der Bauerschaft Hankhausen I zur Grundschule Kleibrok keine Veranlassung besteht. Vor diesem Hintergrund beantragt er, das Schuleinzugsgebiet der GS Loy zunächst unverändert zu lassen und eine Lösung für den „problematischen“ Einschulungsjahrgang 2011 zeitnah zu suchen. Ferner sollte die Grundschule Loy den beantragten Multifunktionsraum erhalten und die Verwaltung beauftragt werden, bis zur nächsten Sitzung im September den Abzug einer Containerklasse vom Standort Feldbreite zur Nutzung als Multifunktionsraum der Grundschule Loy zu prüfen.

Herr Zörgiebel spricht sich wie Frau Jürgens, Frau Lamers und Frau Fisbeck für die Variante A aus und betont, dass aus Gründen der Planungssicherheit die Entscheidung zeitnah getroffen werden sollte.

Die Schülervereinerin Frau von Lienen nimmt ab 17:02 Uhr an der Sitzung teil, sodass nunmehr 14 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend sind.

Frau Reiners legt dar, dass sie schon vor Jahren für den Erhalt der Grundschule Loy gekämpft hat und sich nach wie vor der kleinen Grundschule ausdrücklich verpflichtet fühlt. Hinsichtlich der anstehenden Entscheidung spricht sie sich ebenfalls für die Variante A aus, die auch den Neubürgern im Baugebiet Südlich Schlosspark Planungssicherheit gibt.

Herr Langfermann legt hinsichtlich der Ausführungen von Herr Köver dar, dass die Kinder aus dem Baugebiet Göhlen zur Schule Kleibrok gehen und ebenfalls wie die Bewohner der Parkstraße / Lauwstraße zur Bauerschaft Hankhausen I gehören, sodass die Hinzunahme dieses Gebiets zum Einzugsbereich der Grundschule Kleibrok durchaus schlüssig ist.

Herr Cornelius betont, dass das vorgelegte Zahlenmaterial sehr irritierend wirkt. Nach seinen Unterlagen werden im Jahr 2011 bestenfalls 26 Kinder eingeschult, wovon gegebenenfalls noch 4 Kann-Kinder 2010 eingeschult werden, sodass eine weitere Klasse voraussichtlich nicht zustande kommt. Darüber hinaus führt er aus, dass sich bei einer von der Grundschule durchgeführten Befragung die Eltern aus dem Baugebiet Südlich Schlosspark ausdrücklich für eine Beschulung ihrer Kinder in Loy ausgesprochen haben. Er befürchtet, dass eine Umsetzung der Variante A eine schleichende Schließung der Schule mit sich bringt.

Frau Muhr ergänzt, dass die Grundschule Loy aufgrund ihrer Struktur den Schulanfängern einen pädagogisch sinnvollen und behüteten Einstieg in den Schulalltag ermöglichen kann, der in einer größeren Schule so nicht gegeben ist. Sie bezweifelt im Übrigen die Zahlen der Verwaltung, die nach ihrer Auffassung nicht haltbar sind. Darüber hinaus befürchtet sie, dass bei Realisierung der Variante A die Schule in 5 Jahren vor dem Aus steht, sodass dem Antrag von Herrn Köver gefolgt werden sollte.

Herr Sundermann weist darauf hin, dass die aktuellen und künftigen Schülerzahlen im Februar aus dem Einwohnermeldewesen ermittelt worden sind. Aufgrund der inzwischen erfolgten weiteren Zuzüge im Baugebiet Südlich Schlosspark sind diese amtlichen Zahlen aktuell vermutlich sogar noch angestiegen.

Herr Krause und Frau Jürgens erläutern, dass vor dem Hintergrund der vorliegenden Zahlen und der weiteren Entwicklung im Baugebiet Südlich Schlosspark eine Entscheidung zeitnah getroffen werden muss, um zu verhindern, dass in zwei Jahren ein größeres Kapazitätsproblem entsteht.

Frau Reiners bemerkt, dass es sinnvoll ist, heute wie vorgesehen die Verwaltung zu beauftragen, die Änderung der Schulbezirke für die Grundschulen Feldbreite, Kleibrok und Loy vorzubereiten, damit zum Schuljahr 2010/2011 Planungssicherheit besteht.

Auf Nachfrage von Herrn Krause formuliert Herr Köver noch einmal seine eingangs gestellten Antrag wie folgt:

1. *Das Schuleinzugsgebiet der GS Loy bleibt vorerst unverändert. Eine Lösung für den absehbaren Einschulungsjahrgang 2011 ist zeitnah zu suchen.*
2. *Die Grundschule Loy erhält einen Multifunktionsraum. Die Verwaltung wird beauftragt, diesbezüglich eine Vorlage zur nächsten Sitzung des Ausschusses im September zu erarbeiten. Der Abzug einer Containerklasse vom Standort Feldbreite zur Nutzung als Multifunktionsraum der GS Loy ist insbesondere zu prüfen.*

Sodann lässt der Ausschussvorsitzende Herr Krause über den Antrag von Herrn Köver abstimmen.

Bei 1 Ja-Stimme, 3 Enthaltungen und 10 Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

Im weiteren Verlauf der Sitzung gehen die Ausschussmitglieder auf die Situation der Grundschule Leuchtenburg ein.

Auf Nachfrage von Frau Lamers erklärt Herr Sundermann, dass selbstverständlich in mehreren Gesprächen versucht worden ist, eine freiwillige Lösung zu erzielen. Während sich die betroffenen Schulleiter äußerst flexibel gezeigt haben, war seitens der Eltern keine Bereitschaft vorhanden, eine freiwillige Vereinbarung mitzutragen.

Frau Reiners bemerkt, dass die vorgesehene Änderung nur einen Jahrgang betrifft und vor dem Hintergrund der geschilderten Problematik kurzfristig umgesetzt werden sollte.

Herr Köver sieht ebenfalls die Notwendigkeit einer kurzfristigen Änderung und legt dar, dass an diesem Beispiel deutlich wird, dass eine dauerhafte Änderung der Einzugsbereiche kaum noch realisierbar ist.

Beschlussempfehlung:

I)

Die Verwaltung wird beauftragt, die Änderung der Schulbezirke für die Grundschulen Feldbreite, Kleibrok und Loy ab dem Schuljahr 2010 entsprechend der Alternative A vorzubereiten.

Die Entscheidung über den Bau eines Multifunktionsraumes für die Grundschule Loy wird zurückgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	1
Enthaltung:	2
Ungültige Stimmen:	

Beschlussempfehlung:

II)

Die Satzung der Gemeinde Rastede über die Festlegung des neuen Schulbezirks für die Grundschule Leuchtenburg und Wahnbek wird in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 14

Nein-Stimmen:

Enthaltung:

Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 5

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Krause schließt die öffentliche Sitzung des Schulausschusses um 17:25 Uhr.